



Handlungsfeld 1
Infrastruktur städtebauliche
Situation

Handlungsfeld 2
Bürgergesellschaft

Handlungsfeld 3
Qualifizierte
Freizeitgestaltung

Handlungsfeld 4
Wirtschaft

Handlungsfeld 5
Programmbegleitung
Öffentlichkeitsarbeit

7. Spielplatz Bahnabenteurer

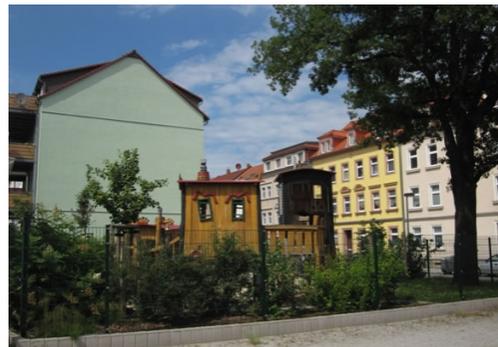
Problemdarstellung:

Einen Spielplatz für jüngere Kinder bis 6 Jahre gab es außerhalb der Kindereinrichtung im Gebiet bisher nicht.

Projektziel:

Auf Teilen der städtischen Flurstücke 1588 und 1589 der Gemarkung Bautzen wurde ein Kinderspielplatz für Kinder der Altersgruppe 4 - 6 Jahre zur Thematik „Bahnabenteurer“ errichtet. Die Grundstücksfläche befindet sich in einem gewachsenen Wohnquartier an der Kreuzung Ricarda-Huch-Straße/Liselotte-Herrmann-Straße in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof. Um den Kindern des Viertels eine Verbindung zu dem Thema Eisenbahn und Bahnhof nahe zu bringen, wurde der Platz unter das Motto „Bahnabenteurer“ gestellt.

Fotos Vorher-Nachher



Handlungsfeld:

3 Qualifizierte
Freizeitgestaltung

Maßnahme:

7

Projektträger:

Stadt Bautzen

Projektdauer:

07.03.2012 - 06/2013

Projektkosten:

111.556,76 €

Gebundene EFRE-Mittel:

83.667,57 €

Projektstand:

Verwendungsnachweis
geprüft



Projektbeschreibung

1. Entwurfsidee

Bei der Umsetzung des Themas „Bahnabenteuer“ sollten die Eisenbahn und die dazugehörige Gleisanlage als Hauptgestaltungselemente im Vordergrund stehen und den zentralen Teil der Fläche belegen. Um das Thema auf eine kindliche und spielerische Art umzusetzen, half Jim Knopf und seine fliegende Eisenbahn „Emma“ als Ideengeben weiter. Sollte es nicht auch möglich sein, den Spielplatz so zu gestalten, dass die Eisenbahn in der Luft fliegt? Die Idee der „fliegenden Eisenbahn“ wird mittels einer Abfolge von Bahnhof mit Bahngleis in Bodennähe, aufsteigenden Balancierbalken und Hängebrücken bis hin zur aufgeständerten Lokomotive in 2m Höhe umgesetzt. Der geschwungene Gleiskörper wird durch Hängebrücken, Seilkombinationen und Netze in luftiger Höhe nachgebildet.

2. Spielgeräte

Die Kinder werden nach dem Betreten des Spielplatzes im Bahnhofsbereich empfangen. Der Charakter des Bahnhofes wird mit Hilfe einer Kulisse aus Bahnhofsgebäude mit Fenstern, Fahrkartenschalter, Turm mit Bahnhofsuhr und einem Bahngleis vermittelt. Die Sandspielfläche ist mit einem Sandspieltisch, einem Sandkran mit Eimer und einer Sandschütte ausgestattet. Hier finden speziell die kleineren Spielgäste Möglichkeiten zum Rollenspiel, Klettern, Balancieren, Buddeln und Matschen. Ein bewegliches Signal und eine Holzfigur als Schaffner runden das Gesamtbild gestalterisch ab.

Über Balancierbalken, Hüpppalisaden und eine Dschungelbrücke nimmt die Gleisanlage langsam an Höhe zu. Die erste Zwischenstation können die Kinder im ersten Waggon des Zuges machen. Dieser befindet sich in 0,50m Höhe und kann auch über eine Treppenanlage begehrt werden. Der Wagon ist mit Sitzbänken und Haltegriffen eingerichtet. Weiter geht es über einen festen Steg mit Eisenbahnglocke zum nächsten Wagon in 1,00m Höhe. Über ein Seilnetz können die Kinder auch von der Seite in den Wagon klettern. Der Gleiskörper zur Lokomotive wird über einen festen Steg weitergeführt. Die Lok befindet sich nun in 1,50 bis 2,00m Höhe und ist mit einem Lokomotivführerhaus, einem Dampfkessel als Tunnel, einer Rutsche, einer Leiter und Strickleiter ausgestattet. Hier können sich die wagemutigen älteren Kinder mit Rollenspielen, Klettern und Rutschen austoben.

Das für die Spielgeräte verwendete Material ist natürlich gewachsenes Robinienholz. Die Holzstämmen sind meist krumm gewachsen, verschliffen und unlasiert. Die Beläge, Dächer und Wände für die Brücken, Wagon und Bahnhofskulisse sind Robinien- und Eichenholzbohlen. Für die Netze und Seile wurde Herkulestauwerk verwendet. Die farbige Gestaltung wird über Naturöllasuren und wasserlöslichen Naturholzfarben erzielt.

3. Flächen und Ausstattung

Der Sicherheitsbereich wurde mit Fallschutzkies ausgebildet. Unterhalb der vorhandenen großen Eiche wurde mit sandgeschlammter Flächenbefestigung gearbeitet, um die Wasserversorgung des Baumes zu gewährleisten. Die Bänke zum Verweilen der Eltern und ausruhen der Kinder sind als Kofferbänke gestaltet. Diese bestehen, wie die Spielgeräte, aus Robinienholz.

4. Bepflanzung

Entlang der Garagenfront an der westlichen Spielplatzgrenze wurden Gehölze und Sträucher gepflanzt. Diese dienen als räumliche Abgrenzung und als Sichtschutz zu den Garagenrückwänden. Die große bestehende Eiche sowie die neu gepflanzten Gehölze sollen die Spielfläche mit Schatten versorgen.

5. Einfriedung

Der Spielplatz ist entlang der Flurstücksgrenze an der Ricarda-Huch-Straße und an der Lieselotte-Herrmann-Straße mit einem Stabgitterzaun eingezäunt. Zwei Toranlagen dienen der Erschließung. Der Zugang über das einflügelige Tor ist so abgesichert, dass die Kinder nicht in den Straßenraum gelangen können.

Fotos





Stadt Bautzen
Bauverwaltungsamt
Fleischmarkt 1
02625 Bautzen

Telefon: 03591 534-630
Telefax: 03591 534-633
E-Mail: bauverwaltungsamt@bautzen.de

Grundlagen:
Stadtverwaltung Bautzen
ATKIS-DOP@GeoSN